Nicholas L. PAUL, *A Warlord's Wisdom: Literacy and Propaganda at the Time of the First Crusade*, *Speculum* 85 (2010) S. 534–566, relativiert das gängige Bild von Bohemund als einem Virtuosen im Einsatz des geschriebenen Wortes zu Propagandazwecken. Bohemund selbst dürfte bei seiner Werbetour in den Jahren 1105/06 eher durch sein persönliches Auftreten gewirkt haben; hinter tendenziösen Verfälschungen in der Kreuzzugsgeschichtsschreibung scheint hingegen das kapetingische Königtum gestanden zu sein. V. L.

Christopher D. SCHABEL, *Greeks, Latins, and the Church in Early Frankish Cyprus* (Variorum Collected Studies Series CS 949) Farnham u. a. 2010, Ashgate, XII u. 332 S., Abb., ISBN 978-1-4094-0092-9, GBP 70. – Enthalten sind eine Studie über Hugo IV. von Zypern († 1359) und acht zwischen 1998 und 2007 publizierte Aufsätze sowie ein Originalbeitrag über die lateinische wie griechische Kirche auf Zypern im 13. und 14. Jh. einschließlich auch der lateinischen Orden, abgerundet durch einige wenige Addenda/Corrigenda sowie ein Namenregister. Der Originalbeitrag über *Martyrs and heretics, intolerance of intolerance: the execution of thirteen monks in Cyprus in 1231* (33 S.) befaßt sich mit dem ‚Martyrion Kypriou‘, einem Text über die Verbrennung von dreizehn orthodoxen Mönchen im Jahr 1231 nach der durch einen Dominikaner bewirkten Verurteilung wegen Häresie (nämlich wegen deren Nicht-Anerkennung der mit ungesäuertem Brot gefeierten Messe als Sakrament); den Text selbst schätzt Sch. aufgrund von mehreren Detail-Indizien als relativ zeitgenössisch entstanden ein (ca. 1250 auf Zypern?) und auch die Ereignisse selbst als real; in der Einordnung betont er aber den gänzlich singulären und für die kirchlichen Verhältnisse im lateinischen Zypern untypischen Charakter dieser Episode, dem im modernen nationalzyprischen Schulbuchwissen irreführend Exempelcharakter zugeschrieben wird. R. P.

La Serenissima and la Nobilissima. Venice in Cyprus and Cyprus in Venice, ed. by Angel NICOLAOU-KONNARI, Nicosia 2009, Bank of Cyprus Cultural Foundation, 327 S., 7 Abb., ISBN 978-9963-42-879-3, EUR 25. – Anlässlich einer Ausstellung in Nikosia 2006 fand eine internationale Tagung zu politischen, administrativen, wirtschaftlichen, sprachlichen, literarischen und kunstgeschichtlichen Aspekten der Beziehungen zwischen Venedig und Zypern im Spät-MA bis zur osmanischen Eroberung 1571 statt, deren 13 Referate hier ohne Register vorgelegt werden. Hervorgehoben seien Benjamin ARBEL, *The Venetian Domination of Cyprus: Cui Bono?* (S. 45–55), der die These einer venezianischen Ausbeutung der Insel zurückweist, denn es hätten beide Seiten profitiert. – David JACOBY, *The Venetians in Byzantine and Lusignan Cyprus: Trade, Settlement, and Politics* (S. 59–100), ein meisterlicher, ausführlich belegter Überblick vom 12. bis 15. Jh. – Wichtig sind ferner Marino ZORZI, *Manuscripts Concerning Cyprus in the Library of Saint Mark and Other Venetian Libraries* (S. 243–263), der u. a. einen Brief des Dogen Cristoforo Moro an König Jakob II. 1467 ediert, worin die Vermittlung Kardinal Bessarions bei der geplanten, dann nicht realisierten Heirat des Königs mit einer Tochter des vormaligen Despoten von Mistra Thomas Palaiologos gepriesen wird, und – auf